

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1840

6 (6.2.1840)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

Nro. 6.

den 6. Februar 1840.

Brandversicherungsanschlag des ganzen Oberamts pro 1840.

DNr. 2558.	Mue	58,450 fl.
	Querbach	50,950 "
	Berghausen	208,900 "
	Durlach	1,271,250 "
	Grödingen	296,700 "
	Grünwetterbach	103,750 "
	Hohwetterbach	91,000 "
	Jöhlingen	252,200 "
	Kleinsteinbach	65,750 "
	Königsbach	258,950 "
	Langensteinbach	153,250 "
	Palmbach	53,900 "
	Singen	85,150 "
	Söllingen	154,350 "
	Spielberg	60,250 "
	Stupfrich	111,800 "
	Untermuschelbach	29,050 "
	Weingarten	364,450 "
	Wilferdingen	129,800 "
	Wolfartsweiler	35,650 "
	Wöschbach	111,250 "
	Summa —	5,926,800 "

Durlach den 31. Januar 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Die Verteilung der Raupen betr.

DNr. 2795. Unter Beziehung auf die Verordnung im Anzeigebblatt von 1840 Nro. 10. werden die Bürgermeisterämter aufgefordert zum Vollzug der Verordnung vom 6. Dezember 1839 nuncmehr die Vorschau in den Gemarkungen am 18. Februar die Nachschau vornehmen zu lassen und bis Freitag den 21. Februar den durch diese Weisung vom 15. Dezember Nro. 25257. geforderten Bericht unfehlbar zu erstatten.

Durlach den 2. Februar 1840.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 2578. Prüfung der Kaufleute betreffend.

Nach Ansicht der Regiminalverfügung vom 15. Okt. v. J. Nr. 24,141., in Vergleichung mit dem Diätenregulativ und in Erwägung, daß die Prüfung eines Kaufmanns wenigstens 3 Tage Zeit wegnimmt, werden die Gebühren für dessen Prüfung hiermit auf Eilf Gulden, die eines Lehrlings auf den dritten Theil bestimmt, mit dem Anfügen, daß solche jeder vor Beginn desselben zu erlegen und Feuerung und Schreibmaterialien besonders nach dem Aufwand zu vergüten habe.

Durlach den 31. Januar 1840.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 2597. Friederich Marquardt von Weingarten wurde als Hülfshüter für die Gemeinbewaldungen von Weingarten heute verpflichtet.

Durlach den 31. Januar 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Präclufiv-Beschl.

DNr. 2528. Die Saut der verstorbenen Kristof Köhle's Wth. von hier betr. werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche in der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht geltend gemacht haben, von der Sautmasse andurch ausgeschlossen.

B. R. B.

Durlach den 30. Januar 1840.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 2611. Philipp Rousch von Langensteinbach ist vor 11 Jahren nach Amerika gereist und ist nun nachträglich um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines Vermögens eingekommen.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an ihn zu machen haben, aufgefordert solche in der Schuldenliquidation auf

Freitag den 28. Februar 1840

Vormittags 8 Uhr

anberaumten Tagfahrt geltend zu machen bei Vermeidung der für die sich nicht Meldenden daraus etwa entstehenden Nachtheile.

Durlach den 1. Februar 1840.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 2701. Carl Bittmann von Spielberg wurde als Ortspolizeidiener verpflichtet.

Durlach den 31. Januar 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Diebstahl betreffend.

DNr. 2130. Aus einer Privatwohnung in Karlsruhe, wurde vorgestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr eine goldene Damenuhr mit goldenem Zifferblatt und mit Quirlanden in farbigem Golde, quillohrtten Gehäuse und mit einer langen dünnen goldenen Kette versehen, entwendet, wovon die Bürgermeisterämter zur Zahndung Nachricht erhalten.

Durlach den 26. Januar 1840.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 1797. Der Margaretha Kunzmann von Einkenheim wurden den 29. vorigen Monats aus ihrer Wohnung mittelst Einsteigens

15 Weiberhemden von Leinwand, roth mit R. M. gezeichnet, entwendet, von denen zwei bisher noch nicht aufgefunden werden konnten;

was hiemit, Behufs der Zahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Durlach den 23. Januar 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Dem Antrage der Erben zu Folge, werden alle diejenigen, welche eine Forderung an den dahier verlebten pensionirten Großherzoglichen Kreis- Revisor Wilhelm Gustav Schmidt zu machen haben, aufgefordert, solche

Dienstag den 11. Februar 1840

Nachmittags 3 Uhr
in der Wohnung des Verstorbenen vor der Theilungs- Commission unter Vorlage der Beweis- Urkunden anzumelden, ansonsten man bei der vor sich gehenden Theilung für ihre Befriedigung nicht mehr sorgen, respve. darauf keine Rücksicht nehmen könnte.

Zugleich werden auch alle Jene, welche dem Verlebten etwas schuldig sind, angegangen, an gedachtem Tag und Stunde, ihre Schuldigkeit zu berichtigen.

Durlach den 5. Februar 1840.

Großh. Amts- Revisorat.

Eccard.

Wahrer, Th. Com.

Aus dem Nachlasse des dahier verstorbenen pensionirten Kreis- Revisors Wilhelm Gustav Schmidt werden in dessen Wohnung

Montag den 10. Februar 1840

Vormittags 9 Uhr

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Bettwerk, Weiszeug, Schreinwerk, allerlei Hausrath und eine Parthie Pflanzen

sodann

Dienstag den 11. Februar 1840

Nachmittags 2 Uhr

ein badischer Rentenschein von —: 500 fl. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach den 5. Februar 1840.

Großh. Amts- Revisorat.

Eccard.

Wahrer, Th. Com.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Wolfsartsweier. (Holzversteigerung.)
Freitag den 14. d. M. werden in dasigem Gemeindswald

24 Stämme Eichen, wovon einige zu Holländerholz, die meisten zu Bau- und Nutzholz tauglich sind.

6 Stämme Forlen)

5 " Buchen) Bau- und Nutzholz.

2 " Nischen)

10 Klasten buchenes Scheiterholz.

400 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert. Die Liebhaber hiezu, können sich auf gedachte Zeit, im Ort Wolfsartsweier, bei der Wohnung des Bürgermeisters einfinden.

Wolfsartsweier den 3. Februar 1840.

Bürgermeisteramt.

Dieß.

Langensteinbach. (Holzversteigerung.)
Montag den 10. Februar d. J. werden im Langensteinbacher Gemeindswalde nachstehende Holzgattungen

versteigert, als:

4 Stück forlene, 5 Stück eichene, 2 Stück dannene Klöße, welche sich zu Holländer Bau- und Nutzholz eignen, auch etwas dannene Stangen.

Die Steigerungsliebhaber können sich Morgens 10 Uhr im Ort Langensteinbach beim Hause des Bürgermeisters einfinden.

Langensteinbach den 17. Jan. 1840.

Bürgermeisteramt.

Kirchenbauer.

In Folge richterlicher Verfügung vom 3. Okt. d. J. Nr. 22277, werden dem Kristof Knecht, Bürger und Tagelöhner dahier, nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege

Montag den 10. Febr. d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Acker.

1) 34 Ruthen im Strähler, neben Adam Jung, Schuhmacher, u. Heinrich Frieß. Tax 100 fl.

Weinberg.

2) 1 Viert. 17 Ruth. auf dem Thurnberg, neben Adam Jung, Schuhmacher, und Karl Ludwig Engmann. Tax 90 fl.

3) 37 Ruth. allda, neben Heinrich Israel Nittershofers Wittwe u. C. Kumm. Tax 40 fl.

4) 38 Ruth. im alten Berg, neben Kristof Berger und alt Pfl. Heinr. Klenert. Tax 50 fl.

Durlach den 14. Januar 1840.

Bürgermeisteramt.

Fuz.

vdt. Ch. Rau.

Privat- Nachrichten.

Es ist ein Logis, in der Herrengasse dahier, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Magdkammer, Speicher, Holzremise u. so wie zu obigem Logis ein schöner Garten am Haus zu verlehnen und kann auf den 23. April d. J. bezogen und angetreten werden. Die Liebhaber erfahren das Nähere im Comptoir dieses Blattes.

Durlach, im Februar 1840.

Bei Windenmacher Friedrich Lichtenfels ist ein Logis mit drei Zimmer, Küche, Holzplatz, zu vermieten das auf den 23. April bezogen werden kann.

In der Hauptstraße im Hause des Rutscher Waldvogel ist der obere oder untere Stock zu verlehnen und kann den 23. April bezogen werden.

Durlach den 21. Januar 1840.

Von dem so beliebten Kunstmehl, von welchem wieder frische Zufuhr in ganz schöner Qualität eingetroffen ist, halte ich fortwährend Commissions- Lager, und wird täglich zu fest-

gesezten Preisen, in großen als auch in kleinen Parthien abgegeben.

Bei dieser Gelegenheit zeige ich auch meinen verehrten Gönnern und Freunden an, daß von heute an jeden Tag schön und frisch gewässerte Stocfische so wie auch neue schöne Häringe billig zu haben sind.

E. Dell.

Es sind 36 Ohm Brantwein bei Alleeirth Blind zu verkaufen.

In Auerbach liegen 140 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen und wo solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

In Auerbach sind 340 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen und wo solche erhoben werden können, er-

fährt man im Comptoir dieses Blattes.

Es liegen 500 fl. Pflegschaftsgelder zum Ausleihen parat, wo sagt Buchdrucker Dupé.

Durlach. In hiesiger Stadt sind 200 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen und wo solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

In Auerbach sind 80 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen und wo solche erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Es liegen 40 fl. Pflegschaftsgeld gegen gerichtliche Versicherung in Königsbach zum Ausleihen parat, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Es sind 5 — 600 fl. gegen doppelt gerichtliche Versicherung und 5 Prozent Zinse auszuleihen, wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

Reisegelegenheit

nach
Nord = Amerika.

Regelmaessige Postschiffsfahrt

zwischen
Havre und New = York

und zwischen
Havre und New = Orleans.

Wie in den vorigen Jahren, so findet auch dieses Jahr regelmäßig die Post-Paquetboots-Schiffahrt von Havre nach New-York und zwar den 1. 8. 16. und 24. jeden Monats statt; auch fahren solche Post-Schiffe von Havre direct nach New-Orleans, jedoch an Tagen die noch näher zu bestimmen sind.

Zu Aufträgen für den einen und den andern Cours empfiehlt sich, Namens des zur Versendung durch die Post-Schiffe einzig berechtigten Handelshauses des Herrn John Barbe in Havre — und zu jeder beliebigen Auskunft, besonders über die äußerst billig gestellten Preise ist jederzeit bereit —

Karl Posselt
in
Carlsruhe.

Kirchen = Lerte.

Den 2. Febr. Sonnt. 6. nach Weihen. Der ein-
zige Grund des Glaubens. 1. Cor. 3, 11 — 25.

Den 9. Febr. Sonnt. 7. nach Weihen. Das Le-
ben des Christen in der Liebe. Coloss. 3, 12 — 17.

Den 16. Febr. Septuages. Des Christen Kampf
mit sich. 1. Cor. 9, 24 — 27.

Den 23. Febr. Serages. Christus in seiner Nied-
rigkeit und Herrlichkeit. Phil. 2, 5 — 11.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t

den 19. Januar: Franz Anton Baumuster, Serge-
ant im Groß. Bad. Lin. Inf. Reg. Erbgroßherzog Nr. 2.

Bat. 2. dahier, lediger Bürgersohn von Rüdtingsber-
gen mit Christina Teidenbinder, ledige Bürgerstochter
von Bretten.

G e b o r e n

den 2. Januar: Catharina Margaretha Elisabetha —
Vater Herr Hoforgelbauer Karl Ludwig Fr. Voit, hie-
siger Bürger.

den 25. Januar: Friedricke Christiane Barbare Chri-
stine — Vater Georg Schentel, Brgr. u. Fuhrmann.

den 26. Jan.: Katharine — Vater Johann Jakob
Stolz, Bürger u. Maurer. Starb wieder am 1. Febr.

den 28. Jan.: Friedrich Philipp — Vater Gabriel
Raible, Bürger u. Maurer.

den 29. Jan.: Margarethe Karline — Vater Thomas
Meier, Bürger u. Weingärtner.

den 30. Jan.: Sophie Karline Luise — Vtr. Friedr.
Joh. Gramlich, Brgr. u. Uhrenmacherstr.

G e s t o r b e n

den 29. Jan.: Katharine Elisabeth Frohmüller geb.

Hartweg, Ehefrau des Christoph Frohmüller, Bürgeres u. Hofnermeisters; alt 64 Jahre, 10 Mon. 23 Tage.
 den 30. Jan.: Philippine Juliane Sauer geb. Dittler, Wittwe des † Jakob Heinrich Sauer, Bürgeres u. Schuhmachermeisters; alt 64 Jahr, 1 Mon. 21 Tage.
 den 31. Jan.: Christine Brandel geb. Renz, Wittwe des † Franz Ludw. Brandel, Brgers u. Küfermstrs; alt 40 Jahr, 3 Mon. 20 Tag.
 den 1. Febr.: Wilhelm — Vtr. Ernst Krebs, Bürger u. Küfermstr.; alt 3 Monate.
 den 3. Febr.: Herr Carl Hosp, Capit. im Gr. Bad. Lin. Inf. Reg. Erbgroßherzog Kro. 2. Bataill. 2. Bahier, ein Ehemann; alt 45 Jahr, 1 Mon. 21 Tage.

Für Gastwirthe

enthält das Leben des heil. Theodotus beherzigenswerthe Lehren. Es heißt von ihm: zu dem gefährlichen Wirthschaftsgeschäfte trieb ihn nicht niedrige Gewinnucht, sondern die edle Begierde, recht viel Gutes zu thun. Er selbst wandelte auf dem Wege wahrer Gottesfurcht und auf eben diesem Wege alle Mitmenschen wandeln zu sehen, war der heißeste Wunsch seines Herzens. Sorgfältig entfernte er alles aus seinem Hause, was mit der christlichen Sitte nicht bestehen kann.

Nichts duldete er was Anstand u. Ehrbarkeit verletzte. Die Vermöglichen behandelte er billig, die weniger Wohlhabenden nachsichtig und schonend, den Armen war er ein wohlthätiger Vater. Gegen alle, die in sein Haus kamen, zeigte er sich zuvorkommend, gefällig und freundlich. Ein solches Betragen verschaffte ihm zahlreichen Zuspruch, den er zur Beförderung der Ehre des wahren Gottes und zum Seelenheile seiner Brüder mit großem Eifer benützte.

Ein Menschenleben.

Wollt ihr immer weiter schweifen,
 Und das Gute liegt so nah,
 Lernet nur das Glück ergreifen,
 Denn das Glück ist immer da.
 Seht, ein wolkenloser Himmel
 Lacht dem Knaben überall,
 Und auf seinem Stedenschimmel
 Jagt beglückt er durch das Thal.

Wenn der Frühling sich verjünget
 Und des Thales Blume blüht,
 Wenn der Wälder Chor lobsinget
 Mit der Freude heil'gem Lied,
 Denkt der Jüngling an sein Mädchen,
 An der Lippe Feuerfuß,
 Und aus jedem Porphurbüschlein
 Hört er ihren Zaubergruß.

O ihr Tage erster Liebe
 In des Lebens Morgenroth,
 Ohne euch ist alles trübe
 Und der Frühling stumm und todt;
 Doch ihr löset uns die Binden,
 Und verkläret unsern Blick,
 Alle Freuden die wir finden,
 Strahlet ihr allein zurück.

Steigt die Frühlingssonne höher,
 Hebt sie auch den lähnen Muth;
 Kommt des Lebens Sommer näher,
 Wächst der Liebe heil'ge Gut,
 An des frommen Weibes Seite

Weilt der Mann dann hochbeglückt,
 Fühlt die allerschönste Freude,
 Die das Erdenleben schmückt.

Doch im raschen Lauf der Stunden
 Eilt das Leben schnell dahin,
 Und die Lust, die wir empfunden,
 Seh'n wir mit vorüberflie'n.
 Doch die Liebe welket nimmer,
 Frisch erneut sie ihren Lauf,
 Und im Herbstesabendschimmer,
 Blüht die Vaterliebe auf.

Schließt uns dann des Lebens Winter
 In die kalten Arme ein;
 Seh'n wir die erwachsenen Kinder
 Sich in alle Welt zerstre'n;
 Weilt Erinnerung noch so gerne,
 In der Jugend holdem Traum;
 Und ein Blick in jene Ferne,
 Zeigt der Liebe ew'gen Raum.

Frucht-Preise

vom 1. Februar 1840 in Durlach.

		Mittelpreis:	
das Malter	Waizen	11 fl.	45 fr.
" "	Kernen	12 "	5 "
" "	Korn	6 "	50 "
" "	Gerste	6 "	40 "
" "	Welschkorn	7 "	20 "
" "	Haber	5 "	25 "
"	Einfuhr-Summe		647 Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 110 Malter.			
Worunter waren: 455 Malter neuer u. alter Kernen.			
"	"	4 —	Korn
"	"	210 —	Haber.
"	Summe des Vorraths		757 Malter.
"	Verkauft wurden heute		700 Malter.
"	Aufgestellt blieben heute		57 Malter.

Brodt-Taxe.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 10 Loth.
 Weißbrod zu 6 fr. " " — 51 —
 Schwarzbrod zu 10 fr. " " 2 — 51 —
 Die Fleisch-Preise für den Monat Februar 1840 wurden dahin regulirt.

Das Pfund Mastochsenfleisch	9 1/2 fr.
" " Schmalfleisch	8 "
" " Kalbfleisch	8 "
" " Hammelfleisch	6 "
" " Schweinefleisch	9 "

Das Pfund Rindschmalz kostet	22 fr.
— — Schweineschmalz "	20 —
— — Butter	18 —
Lichter (gezogene) das Pfund	22 —
— (gezogene) " "	20 —
Seife	14 —
Dahnenunzlitt (roh) das Pfund	11 —
Der Centner Heu	1 fl. 16 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	19 —
Das Maß Holz (hartes) kostet	20 fl. —